



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XLI. Markgraf Johann verleiht an Hans Schilde das Angefälle einiger Zins-
und Zehnthebungen von der Feldmark der Stadt Seehausen, am 1. April
1436.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

XL. Das Domstift Boister verkauft dem Kaland zu Seehausen eine jährliche Rente aus seinen Gütern, am 6. Dez. 1434.

Wy Petrus Buckholt Deken un Dohmheren des Capittels tho dem Boyster bokennen vnd botugen apenbar — dat wy eyndrechtlikken med wolbedachten mude hebben vorkoft un vorkopen recht un redliken den erwerdigen heren Kalands heren to Sehufen, de nu sint un all eren nakemelingen, de ene Marck jarliker renthe uth unsen wiffesten güderen un renthen, war wy de hebben, de wy en schollen un willen wo tho dancke bereiden alle jahr vp Sunte Nicolas dagh funder jennicherlei ynuat effte hinder. — Des tho tuge un merer bowaringe hebbe wy unses Capittels ingefegel williken laten hengen an dessen breff. Gegeuen na der bord Godes veerteynhundert jar in dem veer un drütichsten jare, in sunte Niclas daghe des hylgen bischoppes.

XLI. Markgraf Johann verleiht an Hans Schilde das Angefälle einiger Zins- und Zehnthebungen von der Feldmark der Stadt Seehausen, am 1. April 1436.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen — das wir vnsern lieben getrewen hannfzen Schilde diese hir nachgeschriben ierlich zins vnd Rente, mit namen ein pfund vber die erben vorzinses in vnser stad Sehawfen vnd einer halben huben czehndes döselbest, das alles itezund er Conrad fofz von vns czu lehn hat vnd allein auf des gnanten Ern Conrats leib steet, czu einem rechten angefelle, als angefels recht ist, von besundern gnaden gelihen haben etc. — vnd haben Im des czu eynem Inwyser vnsern lieben getrewen Arnde boldewin gegeben mit vnserm anhangenden Insigel uersiegelt vnd Geben in vnserm Sloffe Tangermunde, nach gots gebordt virzuehnhundert iar vnd darnach In den Sechsyndreiffigsten Jaren, Am Sontag als man in der heiligen kirchen Singt Judica in der vasten.

R. Hans Griper.

Nach dem Kurm. Lehnscepialbuche XVI, 100.

XLII. Markgraf Friedrich d. J. genehmigt eine Verpfändung gewisser Hebungen aus Wendemark an das St. Gertraud-Hospital zu Seehausen, am 10. Septbr. 1437.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg etc., Bekennen — das fur vns kommen ist vnser lieber getruwer honre von konigefzmargke vnd vns fleiffiglichen gebeten hat, Im czu gonnen vnd czu erlouben, drey schog geldis Sibenczehn scheffel hartes korn Roggen vnd gerste vnd eilff scheffel habern Jerlicher czins vnd rente In dem dorffe Olden wentmargke auf peter kunst houe vnd auf der Czerutzynn houe In der Alten margk gelegen den vorstehern Sandte Gertruden hospitals In vnser Stat Sehawfen auf einen widerkauff czuuerkouffen vnd czuuersetzen. Sulche seine fleiffig bete wir angefehen vnd seine anligende not In darczu bewegende erkant vnd Im sulche obengeschriben Jerliche